

Geplante Schwangerschaft - Im Referendariat oder danach?

Beitrag von „Susi_1990“ vom 29. Juli 2018 17:00

Liebe Leute,

ich heiße Susi, bin 28 Jahre alt (geboren 1990), führe eine glückliche Beziehung mit meinem Freund Stefan (37 Jahre alt, geboren 1981) – und ich möchte schwanger werden. Doch wir sind gemeinsam unentschlossen darüber, wann der beste Zeitpunkt ist.

Wir lieben uns sehr und natürlich wollen wir das Baby nicht minutiös planen, schließlich wollen (und werden) wir es mit viel Liebe zeugen. Aber wir wissen auch, dass es zu einem verantwortungsvoll geführten Erwachsenen-/Eltern-Leben dazugehört, bestimmte Entscheidungen oder Pläne wohlüberlegt zu treffen bzw. zu schmieden. Daher meine/unsere Bitte um euer fachliches Wissen bzw. eure Ideen, Meinung und Hilfe.

Nun aber erstmal ein paar nähere Infos zu meiner/unserer Situation: Ich studiere in Kassel (Hessen) Lehramt (L3) mit den Fächern Deutsch und Evangelische Religion, voraussichtlich nächstes Jahr bin ich mit meinem 1. Staatsexamen durch, sodass ich dann ins Referendariat starten kann. Wenn ich mit dem Ref. fertig bin, wünschen wir uns am liebsten eine Stelle in Kassel oder nächster Umgebung für mich.

Wir wollen auf der einen Seite am liebsten noch vor meinem 30. und seinem 40. Lebensjahr heiraten und ein Baby zeugen. Auf der anderen Seite wollen wir die Schwangerschaft und vor allem das anschließende Elternleben ("Mutterschutz") so stressfrei und – in finanzieller Hinsicht sowie jobmäßig – so abgesichert wie möglich gestalten. Was ist das Beste für uns (alle)?

Meine bzw. unsere Fragen sind also:

- Wann ist der beste Zeitpunkt für die Schwangerschaft (während des odernach dem Ref.)? Warum?
- Wie sieht das mit dem Mutterschutz bzgl. des 'Beamtenstatus auf Zeit im Ref.' aus?

- Angenommen, wir entschließen uns dazu, eine Schwangerschaft erst nachdem Ref. (also ohne Beamtenstatus) einzuleiten und ggf. ohne sichere Stelle: Welche Vorteile ergäben sich für uns (alle) daraus?

Wir freuen uns über jede Rückmeldung!

Beste Grüße

Susi + Stefan

Beitrag von „laison2“ vom 29. Juli 2018 17:52

Nach dem Ref.

Solche threads kann ich nicht nachvollziehen. Das Leben so minutiös zu planen, alle Vor- und Nachteile so genau abzuwägen und mich nach der Meinung von fremden Menschen zu richten, das ist mir fremd. Seid mir bitte nicht böse, ist auch nicht böse gemeint.

Denn: Erstens kommt es anders und zweitens, als man denkt.

Beitrag von „MrsPace“ vom 29. Juli 2018 17:57

Hallo,

seit wann kann man denn auf Knopfdruck schwanger werden? Der beste Zeitpunkt ist jetzt und nie. Jede Lebens- bzw. Ausbildungsphase hat Vor- und Nachteile. Und wenn es mit der Lebenszeitverbeamtung etwas länger dauert, so what? Interessiert keinen, da dir dadurch keinerlei (finanzielle) Nachteile entstehen.

Wenn ihr ein Kind möchtet, go for it.

LG,

Mrs Pace

Beitrag von „Frappier“ vom 29. Juli 2018 18:19

Manche müssen beim Kinderkriegen etwas nachhelfen. Eine Kollegin von mir konnte das dann recht genau planen.

Beitrag von „goeba“ vom 29. Juli 2018 18:31

Zitat von Susi 1990

Wir wollen auf der einen Seite am liebsten noch vor meinem 30. und seinem 40. Lebensjahr heiraten und ein Baby zeugen. Auf der anderen Seite wollen wir die Schwangerschaft und vor allem das anschließende Elternleben ("Mutterschutz") so stressfrei und – in finanzieller Hinsicht sowie jobmäßig – so abgesichert wie möglich gestalten. Was ist das Beste für uns (alle)?

Hallo,

Kurzform: Stimme meinen Vorrednern zu.

Etwas länger: Die von Dir genannten Punkte sind widersprüchlich. Stressfrei ist die Vereinbarung von Job + Familie sowieso nie.

Du bist jetzt noch im Studium, daher wird es vor Deinem 30. Lebensjahr (das ja bekanntlich an Deinem 29. Geburtstag beginnt) nichts mehr mit fester Stelle.

Du hast im Ref ganz normal Mutterschutz. Die einzige Ausnahme (jedenfalls war es bei uns so): Wenn Du im Ref in Elternzeit gehst, ist dann Dein Ref anschließend beendet, sobald Du alle Prüfungen hast. Die paar lässigen Wochen nach der Prüfung, die man normalerweise noch bezahlt bekommt, fallen dann weg. Du bist dann sofort arbeitslos.

Wenn Du erst wartest, bis Du in Amt und Würden bist, bist Du deutlich über 30. Also: Lieber jetzt.

Das Wichtigste ist ohnehin eine stabile Partnerschaft.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 29. Juli 2018 18:43

Für Karrieremenschen ist der Zeitpunkt immer ungünstig.

Für Familienmenschen wirds schon passen, wie es kommt.

Ich habe das Ref mit Kindern überlebt. War aber teilweise nicht einfach. Vorteile waren, dass ich sowieso organisierter sein musste und in die Kinder schon Freizeit und Entspannung gefordert und natürlich von Herzen bekommen haben. So waren Schreibtischzeiten durch Kissenschlachten ... unterbrochen.

Nachteile sind natürlich, dass man sich zeitlich schon manchmal ganz schön aufreißen muss, um allen (Familie, Seminar, Schule, ...) gerecht zu werden, oder wenn die Betreuung zusammenbricht. Zum Beispiel hatte der Kindergarten wegen einer Seuche drei Wochen zu. Ich durfte aber meinen Kleinen mit in die Schule nehmen.

Oder ich hatte gerade meine Langplanungen für eine Lehrprobe ausgedruckt, danach war die Patrone leer. Ich war im Stress, um meinen Kleinen in den Kindergarten zu bringen und zur Schule zu kommen. Er erbricht auf diese Ausdrucke. Ich habe ihn zur Oma gebracht und die Lehrprobe ohne Unterrichtsplanungen gehalten. Das Seminar war sehr verärgert, aber damals gab es noch nicht die technischen Möglichkeiten wie heute (heute hätte ich sie auf dem Stick und würde in der Schule ausdrucken).

Man muss mit Kind viel mehr bedenken und planen als ohne Kind.

Mein persönliches Fazit: Ich würde das Ref erst hinter mich bringen.

Beitrag von „Zirkuskind“ vom 29. Juli 2018 20:48

Ich rate dir auch, plane nicht zu genau.

Ich habe nur grob geplant (im nächsten Jahr...) und es hat dann noch fast 3,5 Jahre gedauert und hätte auch noch länger dauern können.

Nur bedenke: nach hinten schieben geht immer, nach vorne ziehen nicht.

Beitrag von „Kathie“ vom 31. Juli 2018 21:08

Ich würde raten, WENN du planst, dann plane schlau. Sprich: schwanger werden nach dem Ref und am besten mit Stelle / Verbeamtung.

Wenn ihr ein Kind jetzt wollt, nur zu, manchmal sagt das Herz auch was anderes als vielleicht die Vernunft. Aber die nervenschonendere Variante ist sicher: Kind nach dem Ref. Auch

finanziell gesehen ist das besser.